

Terminkalender



Oelde

Mittwoch, 28. März 2007

Kultur

Kulturgut Haus Nottbeck: Museum für Westfälische Literatur von 14 bis 18 Uhr geöffnet...

Vereine

LV Oelde: 9 Uhr Lauftreff ab Parkplatz Benningloh; 18.30 Uhr Walkinggruppe ab Parkplatz Benningloh.

Herzsportgruppen Oelde: 13.45 Uhr Wirbelsäulengymnastik; 15, 16.20 und 17.40 Uhr Rehasport in der Von-Ketteler-Halle.

Bürgerschützenverein St. Hubertus: 17 bis 19 Uhr Luftgewehrtraining der Jugend, Drosenhof.

RSV Schwalbe: 18 Uhr Start der Radsportaktion am Jahnschloß.

Obst- und Gartenbauverein Oelde: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Paulusheim, Ennigerloher Str. 5.

Jagdgenossenschaft Oelde: 19 Uhr Treffen der Rechnungsprüfer, 19.30 Uhr Treffen der Vorstände, 20 Uhr Versammlung mit dem Bezirk II Oelde-Bergeler in der Gaststätte Niebeler.

Kolpingfamilie Oelde: 20 Uhr Stammtisch im Kolpingheim, Ennigerloher Straße.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde: 14.30 Uhr monatlich Treffen der evgl. Frauenhilfe Oelde Süd/Stromberg zu einem Filmvortrag über „Die Weser - von ihrem Ursprung in Hannover bis Münden bis Bremerhaven“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Oelde.

Pfarrgemeinde St. Vitus Lette: 9.30 Uhr Kursus des Frauentreffs der KFD zur Bodyfitness in der Letter Turnhalle; 9 Uhr Gebetskreis; Wir beten für den Frieden und die weltweiten und persönlichen Anliegen in der Marienkapelle; 20 Uhr Abend des Frauentreffs der KFD zum Thema „Frühlingsfloristik“ im Gottfriedheim.

Pfarrgemeinde St. Vitus Sünninghausen: 8 Uhr Schulmesse.

Pfarrgemeinde St. Joseph: 12.15 Uhr Mittagessen in Gemeinschaft; 15 Uhr Seniorengymnastik; 20 Uhr Stammtischabend der Kolpingfamilie Oelde im Kolpingheim, Ennigerloher Straße.

Pfarrgemeinde St. Johannes: Caritas-Kleider-Stube bleibt vorerst geschlossen; 9.30 Uhr Krabbelgottesdienst in der Marienkapelle; 16 bis 18 Uhr Kath. öffentliche Pfarrbücherei St. Johannes.

Andere Gemeinden

Christliche Gemeinde: 19.30 Uhr Hausbibelkreis an der Wandendorfer Str. 33.

Dies und Das

Radstation im Bahnhof Oelde: 5.30 bis 19 Uhr geöffnet. ☎ 02522/938697.

Hallenbad Oelde: 6.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Stromberger Freibad: 7 bis 10 Uhr und von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Mix-max Recycling und Secondhand-Verkauf: 10 bis 18 Uhr geöffnet, Goldbrink 1 / Von-Nagel-Straße 26a, ☎ 02522/832514.

Kindermuseum Klipp Klapp: 14 bis 17 Uhr geöffnet; 15 bis 17 Uhr Treffen zum Basteln von Osterdekorationen.

Service

Bürgerbüro Stadt Oelde: von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Wertstoffhof der Stadt Oelde: 12.30 bis 18 Uhr geöffnet (Firma Krümtinger am Landhagen).

Stadtbücherei: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Standesamt Oelde: ab heute wieder zur gewohnten Zeit geöffnet.

Beratung

Hospizbewegung im Kreis Warendorf: Ansprechpartner in Oelde Monika Beumer, ☎ 02529/949223, oder Dieter Wennmacher, ☎ 02522/961839.

Schwangers- und Schwangerschaftskonfliktberatung: Diakonie-Büro im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Telefonische Absprache 02522/831720.

Schwangerschaftsberatung des SkF e.V. im Kreis Warendorf: Büro Oelde, Am Markt 8, ☎ 02382/889960.

Senioren Service, Hilfe für den häuslichen Bereich: 9 bis 10 Uhr und 14 bis 15 Uhr erreichbar unter ☎ 02522/833239, sucht Anrufbeantworter.

Sucht- und Krisenhilfe Oelde: 20 Uhr Treffen in der Feierabendstube St. Joseph, Wibelstraße. Auskünfte erteilt der Vorsitzende Wolfgang Goldkühle unter ☎ 02522/81331.

Kino

Filmzentrum Oelde: 16 Uhr Das hässliche Entlein, Dreamgirls; 20 Uhr Ghost Rider, Dreamgirls, One Way.

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf: 110

Feuerwehr Notruf: 112

Feuerwache: 02522/93666

Krankentransport: (vorwahlfrei) 19222

Handwerkernotrufzentrale: 01805/636023

Marienhospital: 02522/990

EVO: 02522/93070

Störung Gas: 02522/2264

Störung Strom: 02522/4116

Stadtverwaltung: 02522/720

Bürgerbüro: 02522/72120

Umwelttelefon: 02522/72444

Familientelefon: 0800/5305305

Pflege- und Wohnberatung des Kreises: 02581/532244

Kulturtelefon: 02522/72811 und 72812

Stiftung Paulchen Esperanza



Auf einer „Charity Meile“ wollen viele Oelder Jugendliche Geld für die Stiftung Paulchen Esperanza sammeln. Das Bild zeigt (v. l.) die Stifterin Petra Hammelmann, Anna Bömler (Messdiener St. Johannes), Anna Kaupmann (Kolpingjugend), Tim Schlotmann (Kolpingjugend), Thomas Scholl (Kolpingjugend), Stefanie Fritsch (Evangelischer Mitarbeiterkreis), Jens Gerdenrich (Evangelischer Mitarbeiterkreis), Hans-Jürgen Netz (Jugendreferent der Evangelischen Kirche) sowie Tobias Herrmann (Evangelischer Mitarbeiterkreis). Bild: C. Strotmann

Oelder Jugend hilft gemeinsam

Oelde (chri). Am Anfang stand für einige Oelder Jugendliche der Wunsch, etwas Gutes zu tun. Doch für wen? Nach kurzen Beratungen war klar: Die Stiftung Paulchen Esperanza verdient Hilfe.

„Wir wollten die Oelder Jugendarbeit bündeln und gemeinsam helfen“, erklärt Tim Schlotmann von der Kolpingjugend die Hintergründe. Zeitgleich zu den ersten Überlegungen fiel den engagierten Jugendlichen ein Zeitungsbericht aus der „Glocke“ in die Hände. Dort wurde über die Stiftung Paulchen Esperanza, die 2005 von der Oelderin Petra Hammelmann begründet worden ist,

berichtet. Die Stiftung betreut Straßen- und Waisenkinder in den Vororten von Buenos Aires. „Besonders berührt hat uns das Schicksal des 16-jährigen André aus Argentinien“, sagte Schlotmann. „Der behinderte Junge benötigt nur 25 Euro monatlich, um weiterhin zur Schule gehen zu können. Da wurde uns klar, dass wir dieser Stiftung helfen sollten.“

So wandten sich Vertreter der Kolpingjugend an Petra Hammelmann, die sich über das Engagement der Jugendlichen freut: „Ich finde es besonders gut, dass es gerade die Jugend ist, die andere Jugendliche und Kinder unterstützen will“, betont sie.

Die entscheidende Anregung, wie die Oelder ihre Hilfe koordinieren könnten, kam vom Jugendreferenten der Evangelischen Kirche. Schon 2005 hätten die Jugendlichen die Aktion „Oelde hilft Asien“ auf die Beine gestellt, die damals sehr erfolgreich verlaufen sei, erklärt Hans-Jürgen Netz.

So gründete sich aus Vertretern der Kolpingjugend, der Messdienerschaft St. Johannes und des Evangelischen Mitarbeiterkreises ein Organisationsteam. Geplant wird nun eine „Charity-Meile“ auf dem Oelder Marktplatz. Dort werden am Samstag, 5. Mai, ab 9.30 Uhr unterschiedlichste Aktionen laufen. Alle mit

dem Ziel, Geld für die Projekte der Paulchen-Esperanza-Stiftung einzunehmen und auch über die Stiftung zu informieren.

Nun versucht das Organisationsteam, sämtliche Vereine, die in Oelde Jugendarbeit betreiben, mit einzubinden. „Hierzu findet heute, am Mittwoch, ab 19 Uhr ein Informationsabend im Anne-Frank-Haus statt“, erläutert Tim Schlotmann. „Für das Gelingen der Charity-Meile zählt jede kleine Aktion“, betont er. Ähnlich sieht es auch Petra Hammelmann: „Am Beispiel von André sieht man ja sehr gut, dass jeder Euro hilft.“

www.paulchen-esperanza.de

Aktionstag

Norbertschüler sind Natur auf der Spur

Lette (dos). Schlau wie der Fuchs sollen die Kinder der Letter Norbertschule in Sachen Tiere, Natur und Umwelt werden. Und so wurde kürzlich das Klassenzimmer nach draußen verlegt.

Zunächst entdeckten die Kinder bei einem ausgiebigen Spaziergang durch den Wald die ersten Frühlingsboten und spürten Pflanzen auf. Das Lehrerkollegium um Schulleiterin Mechthild Neesen hatte die Aktion zum Lernort Natur gemeinsam mit dem Hegering Oelde vorbereitet.

Vom Frühstück frisch gestärkt, ging es auf dem Schulhof mit Spielen wie Nagelmann und Zapfenweitwurf sowie mit einem Info-Stand rund um die heimische Flora und Fauna weiter. Die Jäger vom Hegering waren dabei gern behilflich.

Höhepunkte waren für die Kinder aber wohl die Tiere. Zu einen die Wüstenbussarde von

Falkner Wolfgang Hausdorf aus Ennigerloh, zum anderen die Großen Münsterländer aus der Zucht von Hans-Theodor und Alexander Mersmann aus Lette, nämlich die Hündinnen Cora und Kira mit ihren elf Welpen.

Der Große Münsterländer ist ein hervorragender Jagdbrauchhund aus der Heimat. Hingegen sind die Wüstenbussarde, auch Parabuteo genannt, eigentlich in Mittelamerika beheimatet. Besonderheit dieser Raubvögel ist, dass sie auch in Gruppen jagen. Mit dem Schutzhandschuh durften einige Kinder einen Wüstenbussard mit seinem prächtigen Gefieder und den großen Krallen auch einmal halten.

Ebenso wurden Jagdsignale zum Besten gegeben. Den meisten Applaus bekamen allerdings nicht die Jagdhornbläser selbst, sondern wiederum Hündin Cora, die eifrig mitjaulte.



Auge in Auge mit einem Wüstenbussard, das erlebt Steffen Lohmüller (vorne) auch nicht alle Tage. Er und seine Mitschüler aus Lette durften beim Aktionstag einen der Raubvögel halten. Bild: Ossenbrink

Blasorchester Stromberg



Türmchenbläser und Jugendabteilung des Blasorchesters Stromberg präsentierten jetzt vor Familienangehörigen und anderen Gästen einen Querschnitt ihres Könnens. Bild: Grosch

Musikalischer Nachwuchs zeigt sich von bester Seite

Stromberg (gro). Am Sonntag präsentierte das Stromberger Blasorchester ein Konzert der Jugendabteilung und der Türmchenbläser. Unter dem Motto „Weil's Spaß macht“ hörte das Publikum bei Kaffee und Kuchen den jungen Musikern zu.

Die Türmchenbläser stellten im Lambertushaus zunächst einzeln ihr Können unter Beweis. Hierbei konnten sie auf ein breites Repertoire zurückgreifen: bei Balladen, bekannten Pop-Liedern oder Volksliedern entspannten die Zuhörer, klatschten mit und staunten über das Talent einiger Vortragender.

So trompetete zum Beispiel Thomas Griesedieck einen Choral, „weil das mal was anderes ist“. Sie spielte „Alle Vögel sind schon da“, weil das zur Jahreszeit passe, erklärte Luisa Janig. Und Friederike Grosch flötete auf der

Querflöte „Freut euch des Lebens“, da dieses ihrer Meinung nach das schönste Lied aus ihrem Notenbuch ist.

„Dieses Konzert wurde zum ersten Mal in einem solchen Rahmen gegeben“, berichtete Joachim Koers, Leiter der Jugendabteilung. Der Sinn und Zweck des Auftritts liege darin, dass sich die Kleinen zunächst an das Publikum gewöhnen sollten und auch keine Angst haben müssten, allein vor einem größeren Publikum zu stehen.

Zum anderen diente das Konzert auch als Präsentation. Schließlich sollen Eltern, Verwandte und Bekannte mitbekommen, was die Kinder einmal wachsend beim Blasorchester lernen. Einer der Höhepunkte war die Verführung der Jugendabteilung, eine sogenannte Bodypercussion – das war eine andere Art,

sich musikalisch auszudrücken. Die Jungen und Mädchen erzeugten durch Körperersatz Töne. Durch das Klatschen in die Hände oder auf die Oberschenkel, Schnipsen und Stampfen boten sie unter anderem das russische Lied „Kalinka“ dar. Der Grundtakt wurde von Ingo Spiekermann am Schlagzeug vorgegeben. Jana Timmes unterstützte die Melodie mit einem Xylophon. Das Publikum war von dem Können der Jugendabteilung und der Türmchenbläser positiv überrascht, sodass das Orchester eine Zugabe des letzten Liedes, den „Indianertanz“, spielte.

Wer mehr über das Blasorchester Stromberg erfahren möchte, kann sich im Internet unter der Adresse www.blasorchester-stromberg.de oder telefonisch bei Joachim Koers (☎ 02529 / 8990) melden.